



Merseburger Kreis-Blatt.

Donnerstag den 16. December.

Bekanntmachungen.

Die Magistrats-, Guts- und Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich hierdurch, **ungesäumt** mit Anfertigung der Recturirungs-Stammrollen pro 1881 vorzugehen. Unter Hinweis auf §§ 43, 44 und 56 der deutschen Wehordnung vom 28. September 1875 mache ich hierbei auf Folgendes noch besonders aufmerksam:

- 1) Für den Jahrgang 1861 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Orts- und Gutsbehörden die Formulare sowie die Geburtslisten pro 1861 durch die Amtsboten zugesandt werden. Die Orts- und Gutsbehörden in den Amtsbezirken **Altferbig** und **Modelwitz** werden hiermit angewiesen, die Stammrollen-Formulare und Geburtslisten binnen 8 Tagen in meinem Bureau abholen zu lassen.
- 2) Die den Ortsbehörden zugefertigten Geburtslisten sind für den Gutsbezirk gleichzeitig zu beruhen.
- 3) Zur Aufnahme in den neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1861, welche in der betr. **Geburtsliste als noch lebend bezeichnet** sind ferner auch diejenigen, welche sich nur vorübergehend am Orte aufhalten oder ihr geistliches Domicil daselbst haben. Hinsichtlich der Pflichten älterer Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, doch bedarf es einer nochmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.
- 4) Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Militairpflichtigen, welche sich noch niemals zur Musterung gestellt haben, ist ein Geburtsattest, für die der älteren Jahrgänge dagegen ein Stellungsattest über frühere Einstellungen einzufordern und den Stammrollen unbedingt beizufügen. Event. sind die Militairpflichtigen zur rechtzeitigen Beschaffung dieser Unterlagen durch Strafauslagen zu nöthigen. **Für solche Militairpflichtige, welche im Kreise Merseburg geboren sind, bedarf es der Beifügung von Geburtsattesten nicht.**
- 5) Die Militairpflichtigen, Eltern, Vormünder, Lehr-, Pred- und Fabrikherren sind aufzufordern, die desfallsige **Anmeldung zur Stammrolle** innerhalb der Zeit vom **15. Januar bis 1. Februar f. Js.**, bei Vermeidung der im § 23 der Wehordnung angedrohten Strafen zu bewirken.
- 6) Die möglichst genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars, welches nach dem Inkrafttreten der Wehordnung wesentliche Abänderungen erfahren hat, mache ich den Orts- u. Behörden noch besonders zur Pflicht, namentlich fordere ich Angabe aller Verstrafungen in Colonne „Bemerkungen“, welche die Militairpflichtigen erhalten haben.
- 7) Die **Herren Ortsgeistlichen ersuche ich, die Geburtslisten für das Jahr 1864** in Gemäßheit des § 45 der Wehordnung anzufertigen und **den Ortsbehörden sofort zuzusenden**. Formulare hierzu sind durch die Ortsrichter in meinem Bureau zu beziehen und den Herren Geistlichen zuzufertigen.

Die hiernach angefertigten resp. ergänzten alten und neuen Stammrollen sind nebst den Geburtslisten pro 1861 und 1864 den etwaigen Geburts- und Stellungsattesten **bis spätestens den 15. Februar f. Js.** bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.
Merseburg, den 14. December 1880.

Der königliche Landrath.
von **Selldorf**.

Die am 1. October er. hier ins Leben getretene Kreis-Sparkasse nimmt Einlagen von 1—1500 Mark an und verzinst dieselben mit 3 1/2 % vom 1. des Monats, wenn die Einlage in der zweiten Hälfte des vorhergehenden Monats, und vom 16., wenn die Einlage in der ersten Hälfte des betreffenden Monats erfolgt. Höhere Einlagen und zwar bis zum Betrage von 5000 Mark werden nach besonderer Vereinbarung angenommen.

Ausleihungen finden statt:

- 1) gegen Hypothek-Bestellung,
- 2) gegen Verpfändung geldwerther Papiere,
- 3) gegen Bürgschaft an Kreisbewohner auf bloßen Schuldschein, wenn bei Beträgen bis 150 Mark ein, bei höheren Beträgen zwei von uns als sicher anerkannte Kriegeingeseffene für Kapital u. solidarisch eintreten,
- 4) an **Gemeinden gegen bloße Schuldverschreibungen ohne hypothekarische Sicherheit.**

Der Zinsfuß beträgt für alle aus der Sparkasse entnommenen Darlehne ohne Unterschied vorläufig 4 1/2 %. **Besondere Spesen oder sonstige Gebühren kommen nicht zur Berechnung.**
Merseburg, den 11. November 1880.

Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.
v. **Selldorf**.

Holz-Auction.

Dienstag den 28. December c., von Vorm. 10 Uhr ab, sollen im herrschaftlichen Forstreviere Oberthau bei Schleudis im Schlage Mühwinkel nachstehende Hölzer unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden:

circa	15 St.	Eichen-Abschnitte	bis zu 12 m Länge und 70 cm Dm.
=	50 =	Weißbuchen	= 8 m = = 40 cm =
=	50 =	Eichen	= 7 m = = 40 cm =
=	20 =	Rüstern	= 10 m = = 40 cm =
=	20 =	Ellern	= 10 m = = 40 cm =
=	1400 =	Eichen-, Rüstern- und Ellern-Stangen,	
=	800 =	Hasseln- und Weiden-Reißstöcke,	
=	700 =	Hasseln-Stöcke zu Brauholz,	
=	100 Rmtr.	Eichen-, Eichen- und Buchen-Scheite,	
=	40 =	dergleichen Knüppel und Stock,	
=	500 =	Abraum und Unterholz, außerdem	

im Kuppelt

- = 100 St. diverse Stangen und
- = 68 Rmtr. Unterholz.

Die Auction beginnt mit den Abschnitten.
Wiesenburg, den 9. December 1880.

Der Oberförster.
h. Müller.

Bekanntmachung.

Der Ressourcengarten, soweit er jetzt der Stadtgemeinde gehört, soll für das nächste Jahr — bis 30. September 1881 — öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin am Dienstag den 21. December c., Vorm. 11 Uhr, im Communalbureau.

Bedingungen können daselbst auch schon vorher eingesehen werden.
Merseburg, den 14. December 1880.

Der Magistrat.

Aufgebot.

Die von der städtischen Sparkasse zu Merseburg ausgestellten **Spar-Kassenbücher** Nr. 35929 über 175 Mark lautend auf Heinrich Hertel zu Merseburg, Nr. 34545 über 96 Mark lautend auf Gustav Ransch daselbst, sind angeblich verloren gegangen und werden hierdurch auf Antrag des Papierfabrikanten Bernhard Hertel resp. der verwitweten Ransch wieder-verehelichten Decker aufgeboden.

Ein Jeder, der an diesen Büchern irgend ein Anrecht zu haben vermeint, hat sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in dem

auf den 11. Februar 1881, Mittags 12 Uhr,

im Sitzungssaale anberaumten Termine zu melden und sein Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls die Bücher für erloschen erklärt und neue an deren Stelle angefertigt werden.

Merseburg, den 6. December 1880.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung I.

Grosse Auktion!

Sonnabend den 18. d. M., von Vorm. 9 Uhr an,
Mittwoch = 22. = = = = 9 = = =

folgen in meinem Geschäftsklokal, im alten Rathhaus hier, verschiedene leinene u. baumwoll. Waaren zc., namentlich:

eine grosse Partie
reinleinenene Tischtücher, Servietten u. Handtücher,

schwerer und feiner Qualität,
meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Ernst Aug. Querfurth.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Hotelier Arn o
Weber und dessen Ehefrau Elisabeth geborne Wiegand zu Merseburg ge-
hörige im geschl. Grundbuche von Merseburg, Band V. Blatt 201 einge-
tragene Grundstück, Gasthof zur goldenen Sonne, Markt 29 zu Merseburg,
bestehend aus:

- Wohnhaus mit Seitengebäude, Hof und besondern Abtritt,
- Stallgebäude, daran Hosend,
- Stallgebäude, quer vor,
- Wohnhaus, Hintergebäude,
- Nebenhaus dahinter,
- Schweinefistall hinten im Hof,
- Holzschuppen in der Gothardsstrasse, nebst sonstigem Zubehör

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8. veräußert und
am 1. Februar 1881, Vormittags 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8. veräußert und
am 4. Februar 1881, Vormittags 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8. das Urtheil über den Zuschlag ver-
kündet werden. Es beträgt der Nutzungserwerb, nach welchem das Grund-
stück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 1597 Mark — Pf.

Der Auszug aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle sowie
beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtschrei-
berei Abtheilung II. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit
gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht einge-
tragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben
spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren
Rechten ausgeschlossen werden.

Merseburg den 8. December 1880.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

**Feinste Düsseldorfer Punsch-Essenzen,
Liqueure als: de la grande Chartreuse
grün & gelb von L. Garnier,
Bénédictins de l'Abbaye de Fécamp,
Elixir de Spa von Schaitin Pierry & Co.,
Curaçao braun & orange v. Wynaad Fockink,
Schiedaam Genever v. Fockink,
Maraschino di Zara v. Luxardo,
Schweizer Kirschwasser von Bouvier
Frères,
Arac de Goa, Jamaica Rum & Cognac,
Gilka, alter Nordhäuser.**

Für Echtheit übernehme Garantie.
C. L. Zimmermann.

**Prima franz. Wallnüsse & Sicilianer Nüsse,
feinste Genueser Succade,
Messina Apfelsinen & Citronen,
feinste Sultanin Rosinen,
feinste Abdla Mandeln & Corinthen,
Ztl. Brünellen, franz. Katharin Pflaumen,
türkische Pflaumen, Preiselbeeren in Zucker,
Amerikaner Apfelsüßchen (Ringäpfel),
Kieler Sprossen, Fludern & Bücklinge**

empfehl

C. L. Zimmermann.

**Strasburger Gänseleber-Pasteten (v. J. G. Hummel),
feinste Nügenwalder Gänsebrüste,
feinste Trüffel-Gänseleberwurst,
feinstes Nügenwalder Gänsefischmalz,
prima Astrachaner Caviar & Sib.-Caviar,
fließend fetten ger. Winter-Rhn.-Lachs,
feinste Lüneburger Fürsten-Reunaugen,
Strasburger Bratheringe,
Froy Ventos-Wesenzungen, feinste Marke,
geräucherten und marinirten Al in Gelée,**

empfehl

C. L. Zimmermann.

Ein kleiner aber anständiger Laden, gute Geschäftslage, mit etwas
Wohnung, wird zu mieten gesucht; Offerten mit Preis nimmt die Exped.
unter G. A. entgegen.

Thüringische Eisenbahn.

Ausgabe neuer Zinsbogen zu den Prioritäts-Obliga-
tionen der I., III., IV. und VI. Anleihe.

Die Ausgabe neuer Zinsbogen zu den Prior.-Obligationen der I., III.,
IV. und VI. Anleihe unserer Gesellschaft findet,

vom 2. Januar 1881 ab statt,

und zwar:

a) von sämtlichen obigen Anleihen:

in Erfurt: durch unsere Zins-Kontrolle, und außerdem:

b) von der I., III. und IV. Anleihe:

in Dessau: durch Herrn J. H. Cohn und durch dessen Vermittelung:

in Berlin: durch die Herren Bress & Geipke,

in Frankfurt a/M.: durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

in Leipzig: durch die Leipziger Bank.

c) von der VI. Anleihe:

in Berlin: durch die Direktion der Disconto-Gesellschaft und durch die

Bank für Handel und Industrie,

in Frankfurt a/M.: durch die Filiale derselben und durch die Herren M.

A. von Rothschild & Söhne,

in Leipzig: durch die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,

in Erfurt: durch Herrn Adolph Stürfer,

überall in den Geschäftsstunden von 9 bis 1 Uhr Vor-

mittags.

Wir fordern demnach die Besitzer von Obligationen der vier obigen
Anleihen hierdurch auf, die Talons vom gedachten Tage ab bei einer der
vorstehenden Ausgabestellen behufs Empfangnahme der neuen Zinsbogen
portofrei einzureichen.

Die Talons müssen mit einer doppelt und für jede Anleihe getrennt
ausgefertigten Designation versehen und auf derselben nach Serien resp.
Abtheilungen und nach der Reihenfolge ihrer Nummern
geordnet, verzeichnet sein.

Zu verschiedenen Anleihen gehörige Talons dürfen nicht in ein und
dieselbe Designation aufgenommen werden.

Von den eingereichten Designationen bleibt das eine Exemplar bei den
Talons, das andere erhält der Präsentant sofort mit Quittung über den
Empfang der darin verzeichneten Talons versehen zurück; die Anshändigung
der neuen Zinsbogen erfolgt nur gegen Rückgabe dieses quittirten Exemplars.

Formulare zu den Designationen werden von den obigen Ausgabes-
stellen und unseren sämtlichen Filial-Expeditionen unentgeltlich abgegeben.

Vom 1. Februar 1881 ab erfolgt die Ausgabe neuer Coupons-
bogen nur noch durch unsere Zins-Kontrolle hier.

Erfurt, den 17. November 1880.

Die Direktion.

Gardinen

stecken, sowie neue Gardinen und Portieren-Einrichtungen werden
sauber und geschmackvoll ausgeführt vom

Tapzierer S. Nolte, Breitestraße 7.

Formulare

für Standesbeamte empfiehlt

A. Leidholdt's Buchdruckerei.

Diejenigen, welche in Dürrenberg und Umgegend noch Zahlungen an
mich zu leisten haben, bitte ich direkt an mich zu zahlen, da andere Quit-
tungen keine Gültigkeit haben.

Merseburg, den 15. December 1880.

Elisabeth Schwanik.

Ein überzähliges Arbeitspferd verkauft Unteraltenburg 43.

Dienstag früh 3 Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe Frau und
unsere gute Mutter Anna Kraft geb. Hennicke. Dies zeigt Freunden und
Bekanntem mit der Bitte um süßes Beileid an.

Merseburg, den 15. December 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Zugelaufen ein weiß-gescheckter Hund mit roten Augen; binnen 3 Tagen abzuholen **Breitenstraße 17.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Dienstag Vormittag 10 Uhr unsere liebe gute **Marttha** im Alter von 12 1/2 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen ist. Dies zeigt tiefbetrubt an die trauernde Familie **Alberts**.

Die Beerdigung findet Freitag früh 8 Uhr statt.

Wir ersuchen unsere geehrten Inserenten ergebenst, ihre diesbezüglichen Annoncen bis um **1 Uhr** abzugeben, da wir sonst vor der Weihnachtszeit für Aufnahme nicht garantiren können.

Hochachtungsvoll
die Expedition des **Merseburger Kreisblattes.**

Nach dem neuen Posttarif

	Mark	Pf.
beträgt das Porto für		
1) Postkarten	—	5
2) do. mit Rückantwort	—	10
3) Druckfachen bis 50 Gramm	—	3
über 50 bis 250 Gramm	—	10
= 250 = 500	—	20
= 500 Gramm bis 1 Kilogramm	—	30
4) Waarenproben bis 250 Gramm	—	10
5) Einschreibegeld (Rekommandationsgebühr)	—	20
6) Postanweisungen bis 100 Mark	—	20
über 100 bis 200 Mark	—	30
= 200 = 400	—	40
7) Postvorschüsse bis 150 Mark, für jede Mark mindestens aber	—	10
8) Postaufträge (Postmandate) bis 600 Mark	—	30
9) Local- und Local-Sandbriefe , frankirte unfrankirte	—	5
10) Bestellung der Postsendungen:		
a. im Postort. Postanweisung	—	5
Werthbrief	—	5
gewöhnliche Pakete bis 5 Kilo	—	10
darüber	—	15
b. aufs Land. Brief mit Werth, Pakete, Postanweisungen	—	10
11) Silbestellung (Expres), gewöhnliche und eingeschriebene Briefe im Ort	—	25
aufs Land à Kilometer	—	15
12) Behandigungs-Gehalte von Behörden	—	10
von Privaten	—	20
13) Jährl. Zeitungs-Bestellgeld bei wöchentlich 1 maligem Erscheinen	—	60
= 2-3 =	—	1
= 4-6 =	—	1
= täglich 2 maligem	—	2
Bestellung für amtliche Verordnungsblätter	—	65

Börsenversammlung in Halle.

Halle, den 14. December 1880.

Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.
Weizen 1000 Kilo flau, beste Waare 150—180 Mk., mittlere Qualitäten 190—206 Mk., feinere 215—222 Mk.
Roggen 1000 Kilo ruhig, 222—225 Mk., exquiste höher.
Gerste 1000 Kilo Langgerste sehr matt, 164—177 Mk., bessere und Chevaliergerste preislagernd 180—192 Mk., exquiste bis 195 Mk.
Stärke 50 Kilo 22—22,25 Mk.
Spiritus 10000 Liter-Procente loco niedriger, Kartoffel- 55,57 Mk., Rüben ohne Angebot.
Rüböl 50 Kilo 27,75 Mk.
Solaröl 50 Kilo 9 Mk.
Malzkeime 50 Kilo fremde 4,50 Mk., hiesige 5,50 Mk.
Futtermehl 50 Kilo 8,50 Mk.
Weiz, Roggen, 50 Kilo 6,25 Mk., Weizenschaale 5—5,10 Mk., Weizen-grieskleie 5,75 Mk.
Delfuchen 50 Kilo loco und auf Termine 7—7,50 Mk.

Friedrich Spielhagen, der mit seinem letzten Werk „Quisjana“ wieder einen glänzenden Erfolg erzielte, hat, wie wir hören, ein neues Werk unter der Feder, welches einer baldigen Vollendung entgegenreist. „Angela“ betitelt, ist dasselbe gleichsam ein Pendant zu „Quisjana“, — eine echte und rechte Herzensgeschichte —, doch bildet diesmal eine Frau die Hauptfigur und den Mittelpunkt des Romanes, auch gestaltet sich die Entwicklung in ihren Konsequenzen tragiischer und ergreifender.

Das „Berliner Tageblatt“ hat das Werk des berühmten Dichters zur ausschließlichen Veröffentlichung in Deutschland erworben und ist in der bevorzugten Lage, diese literarische Perle seinen Lesern darbieten zu können. Anfang des nächsten Quartals beginnt die interessante Dichtung im Feuilleton des „Berliner Tageblattes“ zu erscheinen, worauf wir schon jetzt aufmerksam machen. Abonnements werden jederzeit bei den Reichspostanstalten entgegengenommen. Eine möglichst frühzeitige Bestellung ist jedenfalls geboten, damit der Empfang des Blattes vom Beginn des Quartals ab gesichert sei.

Die sonstige Reichhaltigkeit, Vielfältigkeit und Gediegenheit, welche anerkanntermaßen den Inhalt des „Berliner Tageblatt“ auszeichnen, so-

wie die Beilblätter: die belletristische Wochenschrift „Deutsche Lesehalle“, das illustrierte Witzblatt „Ull“ und die „Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft“, bei dem billigen Abonnements-Preis von 5 Mk. 25 Pf. pro Quartal (für alle 4 Blätter zusammen), haben den Leserkreis stetig vermehrt, so daß das „Berliner Tageblatt“ gegenwärtig ca. 76 000 Abonnenten besitzt.

Locales.

— Der Reiseunternehmer Herr A. Schmidt in Leipzig veranstaltet, wie uns aus gut unterrichteter Quelle mitgetheilt wird, am ersten Weihnachtsfeiertage früh von Halle aus eine Extra-Fahrt nach Berlin. Das Nähere darüber wird in diesem Blatte veröffentlicht werden auch kann jetzt schon Herr A. Wiese hier Auskunft ertheilen. Heute wollen wir nur noch bemerken, daß die für diese Fahrt gelösten Billets sechs Tage lang Gültigkeit zur Rückfahrt behalten.

Aus der Provinz und Umgegend.

Halle. Gestern Nachmittag wurde auf der Sorau-Sübener Bahn in der Nähe des Diemiger Uebergangs ein Mann überfahren. Derselbe war im Trabe auf den Zug zugelaufen und hatte sich kurz vor demselben auf die Schienen geworfen. 15 Minuten nachdem verchied er in Folge der erhaltenen schweren Verletzungen, nachdem er noch geäußert: es war mein Wille, ich muß mich morben. Nach einem Arbeitsbuche, was er bei sich führte, scheint es ein Tischlerlehrling von hier, Namens Emil Beder zu sein.

Halle. Gestern wurde ein berüchtigter Einbrecher, der Arbeiter Herzog aus Vibra, der vor mehreren Wochen von der Straf-Anstalt Lichtenburg entsprungen, wo er mehrjährige Zuchthausstrafe zu verbüßen hatte, aufgegriffen. Bei ihm wurden ca. 1400 Mark Geld, aus Diebstählen in Passendorf und Cracau herrührend, vorgefunden. Derselbe wurde der lgl. Staats-Anwaltschaft überliefert.

Nordhausen. (Verurtheilung.) In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde der 21-jährige Cigarrenmacher Friedrich Ull von hier, welcher am Abend des 4. September cr., das hier in Dienst stehende Dienstmädchen Emma Busch aus Holdenstedt (bei Sangerhausen), weil dasselbe seine Liebeswerbungen zurückgewiesen, mittels eines Revolver-schusses getödtet hat, wegen vorsätzlicher Tödtung (die Geschworenen haben die Ueberlegung verneint) zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Eine große Menschenmenge harzte vor dem Gerichtsgebäude des Wahrspruches und der Abführung des jugendlichen Todtschlägers. Die alte Mutter ging während der Verhandlung weinend und händerringend auf und ab.

Politische Rundschau.

Am 13. hörte der Kaiser die üblichen Vorträge, nahm die persönlichen Meldungen höherer Offiziere entgegen und arbeitete Mittags mit dem Chef des Civilkabinetts und dem Vertreter des auswärtigen Amtes, Grafen Limburg-Stirum.

Am königlichen Hofe ist man bereits lebhaft mit den Festsetzungen für die Vermählung des Prinzen Wilhelm beschäftigt. Ganz besonders widmet die Kaiserin dieser Angelegenheit die lebhafteste Fürsorge. Die officiellen Festlichkeiten werden sich genau in dem Rahmen bewegen, der bei prinziplichen Vermählungen an unserem Hofe üblich ist. Die vielfach verbreitete Annahme, daß, wie bei der Vermählung des Kronprinzen, ein feierlicher Einzug (Einholung) stattfinden würde, dürfte nicht zutreffen, da die Vermählung im Schlosse und nicht, wie dies bei dem kronprinzlichen Paare der Fall war, an dem elterlichen Hofe der Braut stattfindet. Die Zahl der zu erwartenden fremden Fürstlichkeiten wird sich im Wesentlichen auf die nächsten Verwandten der kronprinzlichen Familie beschränken. Es werden mehrere Mitglieder des englischen Königshofes nach Berlin kommen, dagegen wird auf das Erscheinen der Königin Victoria nicht gerechnet.

Fürst Bismarck wird weder vor Weihnachten in Berlin eintreffen, noch überhaupt an den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses theilnehmen. Seine Ankunft erfolgt dabeist erst im Januar oder Anfang Februar, wenn die sogen. Ministerberatungen im Bundesrathe über die von Preußen zu beantragenden, vom Volkswirtschaftsrathe vorberatenden socialpolitischen Gesetzentwürfe stattfinden. Die Einberufung des Volkswirtschaftsrathes ist noch im Laufe dieses Monats zu erwarten.

Das preussische Abgeordnetenhause bewilligte am 13. bei der Fortsetzung der 2. Beratung des Kultusetats 5550 Mk. für eine neue technische Schulrathesstelle in Koblenz. Bei dem Kapitel „Universitäten“ forderte Abg. Reichenperger (Köln) Verkürzung der Ferien und Verlängerung der Studienszeit von 3 auf 4 Jahre, denn der Irrenarzt Dr. Hesse führe die große Zahl jezt irrender Schüler höherer Lehranstalten auf Ueberlastung der Lehrpläne zurück. Redner verlangt ferner eine Kontrolle, daß diejenigen, welche Kollegia belegen, sie auch besuchen. Kneiperer und Duelle müßten möglichst eingeschränkt werden. Minister Puttkamer hält die Ferien von zusammen 3 1/2 Monate im Jahre für angemessen, die Duelle seien jedoch ein Erceß, dem entgegenzutreten er schon angeordnet habe. Die Ueberlastung der Lehrpläne auf den Lehranstalten sei von den besten Autoritäten in Abrede gestellt worden; die Lehrpläne seien an dem qu. Irrewerden nicht schuld. Natürlich sei immer ein gewisser Procentatz von Schülern vorhanden, der den Anforderungen, die die Schule stellen muß, körperlich und geistig nicht gewachsen ist, und leider sei in den niederen Ständen vielfach die Ansicht herrschend, ihre Söhne müßten studiren, obgleich die Väter weder im Stande sind, die häuslichen Arbeiten der Söhne zu kontrolliren, noch ihnen die ausreichende körperliche Nahrung zu geben. Zur Unterdrückung des Verbindungswezens der Schüler müßten Eltern und Gemeinden beitragen. Nach weiterer kurzer Discussion wurde das Kapitel bewilligt. — Bei dem Kapitel „Gymnasien- und Realschulen“ frag Abg. Ricker,

welche Stellung die Regierung zu dem beabsichtigten Unterrichts-Reformplan für diese Schulen einnehme. Der Minister ist dafür, daß man auf den Realschulen I. Ordnung das Latein entweder ordentlich lehren oder es lieber streichen solle, ersteres sei aber nicht ohne erhebliche Vermehrung der Lehrkräfte möglich. Er müsse die Meinungen sich erst noch mehr klären lassen, da, wenn er dieser Frage nur ein falscher Schritt gethan werde, die Nation den anhaltenden Nachtheil davon haben würde. Abg. Schmidt (Sagan) ist für Hebung der Realschulen. Abg. Kantat will den Unterricht auf den polnischen Gymnasien polnisch erteilt haben, damit das Kind leichter fasse. Reg. Komm. Geh. Reich Stauber hebt die Vortheile, die der polnische Unterricht in Posen herbeigeführt habe, hervor und bemerkt, daß es lediglich an der polnischen Geistlichkeit läge, wenn dieselbe, ihrem Erzbischofe folgend, an den Schulen keinen Religionsunterricht erteilte. Vor Schluß der Sitzung theilte noch der Abg. Ludwig mit, daß er sich in den Besitz eines officiellen Altenstückes mit dem Namen des Herrn Kiebske gesetzt habe, es morgen auf den Tisch des Hauses niederlegen werde und sich dazu das Wort vor der Tagesordnung erbittet. Der Präsident erklärte, sich die Entschliegung darüber vorbehalten zu müssen. — Die am 10. im Hause vom Abg. Stöcker zur Kenntniß gebrachte „Gründerliste“ enthält folgende 18 Namen: Geh. Komm. R. Delbrück, Geh. R. Stephan, Geh. R. Dr. Engel, Dr. Georg Siemens, Dr. Klapp, Banfier Gelpke, Julius Kaufmann, Geh. R. Kiebske, G. Reibel, A. Frenzel, Justizrath Karsten, G. Dietrich, Komm. Nath Eger, Komm. R. Hergenber, Stadtrath Carre, Koffka, Raray und Dr. Albrecht.

Am 14. wurde dem Abg. v. Ludwig das Wort vor der Tagesordnung nicht erteilt, sondern ihm nur erlaubt, seine Altenstücke in Sachen Kuische auf den Tisch des Hauses niederzulegen. Demnächst wurde die Frage der Gleichstellung der Realschulen mit den Gymnasien weiter beraten, und der Hebung der Realschulen von verschiedenen Seiten das Wort geredet. Auf Anfrage des Abg. Nicker erklärte der Kultusminister nochmals, daß es wie jetzt mit der Realschule nicht bleiben könne. Bei dem Kapitel „Elementarschulen“ sprach Abg. Stablowski gegen Simultanfchulen und für erweiterten Religionsunterricht in den Volksschulen der Provinz Posen. Abg. Stöcker bat, den Lehrbüchern der Volksschulen einen mehr religiösen Charakter durch Einfügung der Reformationsgeschichte zu geben, und sie zugleich durch Geschichten aus der Heimath des Kindes verschiedenartiger zu machen. Abg. Dr. Virchow bezeichnete es als komisch, schon in dem etwas zu finden, was ein Buch verschweige. Die Regierung müsse bei den Schullehrbüchern mehr die staatliche Erziehung des Kindes als dessen Unterhaltungsbedürfnis im Auge behalten. Nebner forderte die endliche Fertigstellung des neuen Unterrichtsgesetzes und die Einfügung eines „Unterrichtsrathes“, was von der Rechten mit Heiterkeit aufgenommen wurde.

Im Herrenhause wurde am 14. das Gesetz betr. das Höferecht im Kreise Herzogth. Lauenburg angenommen, jedoch in dem §. 5 gegen den Widerspruch des Ministers Dr. Lucius und der Herren Struchmann (Hildesheim) und Graf Brühl eine Bestimmung gestrichen, wonach landtagsfähige Rittergüter in das Höferecht nicht eintragsfähig sind. Bei dem Gesetze betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehpesten genehmigte das Haus eine Resolution des Herrn v. Simpson-Georgenburg, welche die Regierung auffordert, die schärfsten Maßregeln gegen die Tollwuth der Hunde zu ergreifen. Ohne Debatte genehmigte das Haus in einmaliger Schlußberatung 1) das Gesetz betr. die Wiederzulassung der Vermittelung der Rentenbanken zur Ablösung der Reallasten; 2) das Ergänzungsgesetz zu dem Gesetz vom 9. März 1872 über die den Medicinalbeamten zu gewährenden Vergütungen, und 3) den Rechnungsfahrsbericht über die weitere Ausführung des Ges. v. 19. Decbr. 1869 betr. die Konsolidation Preussischer Staatsanleihen.

Ausland.

Die französische Deputirtenkammer setzte am 11. die Berathung des Einnahmebudgets fort und genehmigte sämmtliche Artikel, durch welche die fiskalischen Gesetze auf die Güter der Kongregationen in Anwendung gebracht werden. Vaudryd'Asson hat eine civil- und strafrechtliche Klage gegen Gambetta und die Dußtoiren der Deputirtenkammer eingereicht. Die Vertretung Vaudryd'Asson's in dem Prozesse hat der Senator Baragnon übernommen.

In dem Adress-Entwurf des rumänischen Senats auf die Votschaft des Fürsten wird mit Befriedigung der Lösung der Thronfolgerfrage Ausdruck gegeben.

Aus den der Deputirtenkammer vorgelegten Akten geht hervor, daß der ältere Bruder des Fürsten, Prinz Leopold, auf die Thronfolge Verzicht geleistet hat und daß die letztere auf dessen männliche Nachkommen übergeht.

Die Pforte wird in Folge der jüngsten Aufklärungen von Seiten der Votschafter der Mächte Derwisch Pascha mit Instruktion versehen für die Regulirung der Grenze des Distriktes von Dulcigno zwischen dem adriatischen Meere und dem Skutarisee sowie in Betreff des den Delegirten der Mächte zu gewährenden Schutzes. Bedri Bey wird die Pforte bei den bezüglichen Verhandlungen vertreten.

Ein Garibaldianer, welcher angeblich von einem Sohne Garibaldi's abgehandelt ist, soll der griechischen Regierung das Anerbieten gemacht haben, im Falle eines Krieges zwischen Griechenland und der Türkei ein garibaldisches Korps von 6000 — 7000 Mann aufzustellen.

Wann Herzen sich finden.

Erzählung von Max Reinhold.
(Fortsetzung.)

„Trösten Sie sich, gnädige Frau, meine Kunst vermag hier nichts mehr. Ihr Herr Vater litt an einem Seelenleiden und dagegen ist alle Medizin und menschliche Hilfe vergebens. Der Herr Banquier hat sich in großer Aufregung befunden und das hat den Ausschlag gegeben.“

(Hierzu zwei Beilagen.)

„So geben Sie nicht die mindeste Hoffnung, Herr Doctor,“ fragte Richard, um seine fast verzweifende Gemahlin zu beruhigen durch einen milderen Ausspruch des Arztes.

„Ich verzage nicht, solange noch ein Athemzug im Körper ist, aber nur ich allein kann nicht helfen, ich habe höhere Hilfe nöthig, die von oben kommen muß.“

Es herrschte eine tiefe, feierliche Stille im Raum. Der Arzt hatte sich wieder seinem Patienten zugewendet und die junge Frau verharrte in leisem Schluchzen, an die Brust des Gatten gelehnt. Schneller als sie geahnt, schneller als sie gefürchtet, schwebte der Engel des Todes durch das Zimmer und berührte ein müdes Herz mit seiner eifigen Hand. Der Banquier schlief, oder lag doch so da, als ob er schlief, und erwachte nicht wieder. Der Arzt verfolgte aufmerksam die Pulschläge des Kranken, die schwächer und schwächer wurden, ein Zucken und er war nicht mehr. Erschüttert richtete sich der Doctor in die Höhe. Wenn er auch nicht in einem imigieren Verhältnis zu dem Verstorbenen gestanden hätte, so war er doch Jahre lang in dem vornehmen Hause verkehrt und war dort mehr als Arzt geachtet. König hatte ihn als jungen unbedeutenden Mediciner durch Anstellung als Hausarzt in seiner Familie einen Namen und damit zugleich eine bedeutende Praxis verschafft. Jetzt lag der reiche und energische Mann ruhig da, ein heiteres Lächeln auf dem Gesicht, in dem der Abglanz der höchsten Glückseligkeit zu liegen schien. Der Arzt drückte dem Todten die Augen zu, kehrte zu dem jungen Paare zurück, welches die Katastrophe gar nicht bemerkt, und legte Friedmann leise die Hand auf die Schulter, und wies, als Richard zu ihm aufblickte, stilschweigend auf den Todten und auf Hedwig. Er wurde sofort verstanden.

„Der Vater schläft, Hedwig,“ flüsterte der junge Mann seiner Frau zu. „Komm mit mir, damit wir ihn nicht stören.“

„O, laß mich bei ihm wachen, seinen Schlaf hüten,“ bat sie flehentlich. „Das geht unter keinen Umständen, gnädige Frau, Sie würden sich zu sehr anstrengen und ich muß Ihnen dies entschieden verbieten. Ich werde vorläufig selbst hier bleiben und später für geeignete Vertretung sorgen.“

Den Zureden gab die junge Frau nach, um in den Logizimmern des Hauses, die stets in bester Ordnung für Gäste bereit standen, der nöthigen Ruhe zu pflegen.

Der Arzt blieb noch eine Zeit lang, um eine günstige Gelegenheit zu erpäßeln, der Herrin des Hauses die unverhoffte Nachricht in einem passenden Augenblick mittheilen zu können. Und in den Tanzsälen jauchzte und schmetterte die Musik, lachten und scherzten die Tanzenden, während unten der Festher und Schöpfer all dieser Pracht und Herrlichkeit sein Leben ausgehaucht hatte und jetzt dalag, allein und verlassen.

XIII.

Am nächsten Tage bildete der Tod des Banquier das Gespräch der ganzen Stadt. Der Arzt hatte flüchtig erwartet, bis sich die Gesellschaft fast entfernt und dann der schönen Gemahlin des Verbliebenen die Trauernachricht mitgetheilt. Marie war außer sich. Wer konnte es wissen, was es aus Schmerz über den Verlust des Gatten, oder aus Aerger, daß nun wahrscheinlich ihre fein angelegten Pläne vor ihrer Ausführung zerstückt wurden? Am Leichnam ihres Gemahls traf sie mit Richard und Hedwig in der Nacht zusammen. Weinend warfen sich die beiden Frauen einander in die Arme. Richard stand dabei und blickte ironisch seine Schwiegermutter an, die er ganz genau kannte und durchschaute. Der Aufenthalt der jungen Leute in dem Trauerhause war nur noch von kurzer Dauer, in ihrem Wagen fuhren sie nach Waldstedt zurück.

Marie war allein, ganz allein. Sie blickte sich überall forschend um, es war Niemand zu sehen. Die Leiche des Banquier's war in ein besonderes Zimmer gebracht und so war sie denn ungestört in ihrem Vorhaben. Die Schlüssel zum Schreibsecretär kannte sie, schnell hatte sie sich dieselben angeeignet und öffnete das überaus kunstvoll gearbeitete Möbel.

Draußen huchsten leise Tritte. Sie horchte gespannt. Doch Alles wurde wieder still, sie konnte ruhig an ihre Arbeit gehen. In einer schwachen Stunde hatte der Banquier ihr das Geheimniß seines Schreibsecretärs anvertraut, ihr die unsichtbaren Fächer und Kästchen gezeigt, in denen er wichtige Papiere aufzubewahren pflegte, und so fand sie schnell das gesuchte Fach. Einen Brief, ein Schriftstück nach dem andern nahm sie heraus, entfaltet und las es, aber immer zorniger blickten die schönen Augen, je geringer das Häuflein Papier vor ihr wurde. Endlich hatte sie sämmtliche Sachen durchgesehen, aber ein Testament, wonach sie suchte und suchte, fand sie nicht vor. Verzweifelt stützte sie den Kopf in die flache Hand.

„Was nun thun,“ flüsterte sie im Selbstgespräch. „Ein Testament liegt nicht vor, und ich bin wieder, was ich früher war, wenn ich nicht von der Gnade dieser Friedmanns leben will. Emil! Er ist der einzige, der mir jetzt von Vortheil sein kann, schmieden wir also morgen sofort das Eisen, so lange es noch glüht.“

Sie wollte sich entfernen, als sie die Berechnungen, mit denen sich der Banquier vor Eintritt seines Unwohlseins beschäftigt hatte, erblickte, begierig griff sie darnach und jauchzte laut auf, als sie die darauf verzeichnete große Summe erblickte.

„Endlich, endlich habe ich einen Anhalt zum mindesten, und ich will es ausnützen. Sofort werde ich Emil morgen früh rufen und durch ihn den Commerzienrath sondiren lassen, dem als dem nächsten männlichen Verwandten wohl die Verwaltung des ganzen Vermögens zugesprochen werden wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Peter Scherr

eröffnet am heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

und empfiehlt sein sortirtes Lager aus den berühmtesten Fabriken von Lubin, Célle Frères, Delettretz und Piver aus Paris, sowie E. Atkinson, Piesse & Lubin aus London. Dutzend-Preise billiger.

Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager von den feinsten **Frisir-, Staub- und Einstecke-Kämmen** in Büffel, Schildkrott und Elfenbein, **Zahn-, Nagel-, Hut-, Taschen- und Kleider-Bürsten**, **Handschuhe, Hosenträger, Toilette-Rollen** und **elfenbeinerne Portemonnais, Cigaretten-Etuis, elfenbeinerne Fächer, elfenbeinerne Medaillons.**



Die kaiserl. königl. priv. Münchengrätzer **Schuh- und Stiefel-Fabriks-Niederlage,**

Halle, neue Promenade 14,
neben der Volksschule,

empfiehlt ihr der Zeitzeit angemessenes, reichhaltiges, gut sortirtes Lager zu **billigsten und festen Preisen.**

Wiener Ball- und Gesellschaftsschuhe

aus eigener Fabrik halte stets das **Neueste** in reicher Auswahl. **Bestellungen nach Maas** werden in kürzester Frist **ohne Preiserhöhung** bestens ausgeführt.

R. Ranzenhofer,

Neue Promenade 14, neben der Volksschule.

Goldene u. silberne Uhren,

billig und gut, biete ich zu Kauf.

Der Uhrmachermeister

William Hellwig.

Stückereien zu Kissen, Hosenträgern u. derg. werden angenommen, sauber und dauerhaft gearbeitet; größtes Lager einfacher und doppelter **Bandagen, Waschleder-Handschuhen** mit und ohne Pelz, empfehle

Julius Thomas,
geprüfter Bandagist, Handschuhmachermstr.,
Merseburg, Entenplan, an der Stadtkirche 3.

Eine neue starke polirte **Kommode** ist billig zu verkaufen
Hälterstraße 14.

Wegen **vorgerückter Saison** werden die großen

Bestände von:

weißen und farbigen seidenen Cravatten,
wollenen und seidenen Cachenez,
seidenen Shäwlschen,
wollenen Umstecktüchern,
Balltüchern,
Gobelin und Tuchtischdecken

von heute ab zu **Ausverkaufspreisen** abgegeben.

Ferner empfehle in großer Auswahl

Teppiche

neueste Dessins 135 cm. breit, 200 cm. lang
in Plüsch zu 27 Mark,
in ungerissenen Plüsch zu 21 Mark,
in imitirt Krüssel zu 15 Mark,

sowie

Reisendecken

in prima Sealskean, schwarz und einfarbig zu 12 Mk.
do. do. getigert 18

Merseburg, im December 1880.

J. Schönlicht.

Markt 33.

Markt 33.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe meine sämmtlichen nur gut und dauerhaft gearbeiteten

Wiener und Erfurter Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso **Filzschuhe** und **Pantoffeln** um schnell damit zu räumen äußerst billig.

Joh. Zahn.

Mobiliar- & Korbwaaren-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 18. December c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im **hiesigen Rathskellersaale** 1 Garnitur hochfeiner Salon-Volstermeubles, best. in 2 Sophas, 4 Lehnstühlen, sowie 1 Kronleuchter, 1 Papierkorb, 1 Stodständer von Hirschgeweihen, ein einarmiger Kronleuchter, eine sehr gute Nähmaschine und eine **große Partie neue Korbwaaren**, als: feine Puppenwagen, do. Fahrstühle, do. Möbels, Papierkörbe, Lehn- und Kinderstühle, Blumentische, Markt-, Arbeits- und andere Körbe und dergleichen mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 10. December 1880.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Kommissar u. Gerichts-Taxator.

Preußerstr. 17. **C. Metzler**, Preußerstr. 17.

empfehle bei **Eröffnung** seines Ladens sein Lager in **wollenen u. halb-wollenen Kleiderstoffen, Barchenten**, bedruckt u. unbedruckt, fertigen **Herrenhemden, Blousen u. Schürzen**, in jeder Größe u. Façon für Kinder u. Erwachsene in verschiedenen Stoffen.

Herrenröcke, Hosen, Westen, sowie **Damen-Garderobe** werden im Ganzen und zertrennt gefärbt.

Schachtungsvoll

d. O.

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich mein großes, gut assortirtes Lager von

Regenschirmen

in **Seide**, besonders **echte feine Elfenbeingriffe** und **Paragon-Gestelle** (ganz leicht), sowie in **Gloria** und **Zanella** in jeder Preislage und eleganter Ausstattung. Preise billig aber fest.

Gustav Müller, Schirmfabrik,

Weißenfels — Merseburg, Burgstraße 16.

Erheiterungen.

12 beliebte
Salonstücke, Liedertranscriptionen,
Opern und Tänze,

in erleichterter Bearbeitung für Clavier von
C. T. Brunner.

Op. 152. Preis jeder Nummer 75 Pfg.
neue billige Prachtausgabe

alle 12 Stücke in einem Bande zusammen

== nur Mk. 1.50. ==

Gegen vorherige Einsendung des Betrages versende ich franco.

P. J. Tonger's Verlag, Köln a/Rh.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. M. und Specialist für Trunksuchtleidende **Dr. Konekky**, Berlin, Bernauerstr. 84. Die Wirksamkeit ist von Patienten vor Kgl. Preussischen und Baierschen Kreisgerichten eidl. bestätigt, und von einem Sanitätsrath geprüft. Atteste gratis und franco. Nachahmer beachte man nicht, da man von dieser Seite Namen u. Atteste fälscht, überhaupt Schwindel treibt.

Attest. 20 jährigen Trunksuchtst. vollständig geheilt bin, so sage ich Herrn Dr. Konekky meinen tausendfältigen Dank. Ebenso meine Familie und Freunde, die mit Erstaunen die Wirkung des Mittels sahen. **Adolph Vogel** in Herndorf. — Die Richtigkeit beglaubigt der Gemeindevorstand und Schulzenamt, im Juli 1880. (act.) **Wagner.**

Schleier in schwarz und weiß, garnirt
Tücher, Kragen u. Stulpen, Schleifen u. Büschen u. s. w. **Kinderhüte, Barettes, Capotten** billigst bei

Emilie Löbnz, Delgrube 4.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.

Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine Weihnachts-Ausstellung mit dem heutigen Tage eröffne.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl nur feiner und eleganter Bonbonieren, vorzüglichster Desserts und Christbaum-Confituren, sowie alle Arten **Honigkuchen** und **Lebkuchen**.

Die so beliebten **Knabberhäuschen** halte ich bestens empfohlen und bittet um gütigen Zuspruch

Achtungsvoll

F. Schreiber.

Bekanntmachung.

Sonntag den 19. December cr., Nachmittags 2 Uhr,
General-Versammlung
auf dem Rathskellersaale.

Tag-ordnung:

- 1) Geschäftliche Mittheilungen.
- 2) Wahl zweier Verwaltungsmitglieder.

Schaffstädt, den 13. December 1880.

Der Verwaltungsrath

des Vorschuß-Vereins zu Schaffstädt. Eingetragene Genossenschaft.
Sermann Stöber Vorsitzender.

Landwirthschaftlicher Verein für Merseburg und Umgegend.

Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung in der Kaiserhalle.

Das Erscheinen sämmtlicher Mitglieder ist
dringend wünschenswerth. **Der Vorstand.**
Haase.

Preßhese

offerirt täglich in frischen Sendungen unter Garantie bei billigster Preisstellung zur gütigen Abnahme, Wiederverkäufer erhalten Rabatt,
das Haupt-Depot der Wiener Preß-Hese,
Burgstrasse Nr. 5.
Verkauf im Hofe, parterre.

Wäschrollen-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Forwerk 2,** 2 neue Wäschrollen in einem der Neuzeit entsprechenden Lokale zur gef. Benutzung aufgestellt habe. Für Heizung und Beleuchtung ist aufs Beste gesorgt.
Gustav Elbe, Glasermeister.

Bergmann's Seife.

Die Wirkung dieser Seife bei spröder rauher Haut ist so überraschend, daß sich Niemand, der diese Seife nur einmal gebraucht hat, einer andern Toiletenseife wieder bedienen wird.
Vorrätig à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Die Kohlen- & Briquettes-Handlung von **Max Thiele,** Merseburg,

empfiehlt

Presskohlensteine, garantirt trockene Waare, pro Mille Mk. 11,50 frei ins Haus,
ab Fabrik Neumarkt Saalauer pro Mille Mk. 10.
Bei Entnahme von 10 Mille pro Mille Mk. 11 frei ins Haus,
ab Fabrik pro Mille Mk. 9,50,
Briquettes nach Uebereinkunft billigst.

Zu verkaufen

8 Bände gut erhaltene, eingebundene Jahrgänge Gartenlaube; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zwei Läufer Schweine neben zum Verkauf Neumarkt 50.

Kürger-Verein für städtische Interessen.

Generalversammlung

Donnerstag d. 16. Debr. Abends 8 Uhr im **Livoli**

Tag-ordnung:

- 1) Das Strafenwesen im Allgemeinen.
- 2) Errichtung einer Bedürfnis-Anstalt in der Nähe der Schulbrücke.
- 3) Vorstandswahl.

In Beziehung des letzten Punktes der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Die in hiesiger Schmalestraße günstig gelegenen, den Dekonomen **Alberts'schen Erben** zugehörigen beiden, im guten Zustande befindlichen **Wohnhäuser,** von denen das große 6 Stuben, 1 Laden, Keller, Einfahrt, Pferde- u. Stallung, Brunnen und großem Hofraum, das kleine 5 Wohnungen mit je 1 Stube, 1 Kammer und 1 Küche nebst Keller, Hof und Ställen enthält, sollen

Mittwoch den 22. December c., Nachmittags 3 Uhr, im vorgedachten Grundstück selbst meistbietend und zwar jedes Grundstück für sich, ertheilungs- halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kauflustige hermit einlade.
Merseburg, den 12. December 1880.

A. Hindfleisch, Kreis-Auktions-Kommissar i. A.

Presshese

empfiehlt zur Festbäckerei, seit 24 Jahren gute kräftige, von bekannter Güte.
Frau **Schubarth,** Brühl 13.

Rittergut **Löpitz** verkauft mehrere junge sprungfähige Bullen, holländer Abkunft und von hellgrauer Farbe.

Eine **Singer'sche Handnähmaschine** ist zu verkaufen; Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ich fordere hierdurch alle, die mir noch Geld schulden auf, binnen acht Tagen zu bezahlen, widrigenfalls ich klagen werde.

Wittwe **Schreyer,**

Lagerhalterin Consum-Verein Neumarkt.

Deutsche Allgemeine Zeitung

für

**Landwirthschaft,
Gartenbau und Forstwesen,**
verbunden mit der Gratisbeilage

Zeitschrift für Viehhaltung und Milchwirthschaft,

erscheint in Frankfurt a. M. wöchentlich einmal und ist durch die Post zum Vierteljahrspreise von Mk. 1.— exkl. Bestellgeld und direkt franko unter Streifband gegen Einsendung von Mk. 2,50 für das halbe Jahr von der Expedition zu beziehen.

Verpätet

Dem frommen Geber, welcher unserer Kirche am diesjährigen Kirchweibfeste eine neue Kanzel, Altar- und Taufstein-Bekleidung verehrte, sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank.

Die Gemeinde **Pissen.**

Bekanntmachung.

Mein reichgefülltes sortirtes Lager von

Stiefeln & Schuhwaaren,

besonders auch ein großes Lager von **Knaben- & Knaben-Stulpen-Stiefeln** halte bei soliden Preisen bestens empfohlen.

C. Genthe, Delgrube Nr. 10.

Bauer's Conditorei,

Oberbreitestrasse Nr. 18,

empfeht sich mit einer reichhaltigen Auswahl schöner **Baum-Confituren**, sowie guten **Halleschen Honigkuchen**, letzterer bei Entnahme von 75 Pf. 25 Pf. Rabatt, **vollwichtige Waare**, auch ist auf dem Christmarkt meine Bude mit obiger Waare. Stand gegenüber der goldnen Sonne.

Bauer's Wittwe.

Mein großes Lager **halbgedeckter offener Breaks, Jagd-, Ponny-, Whisky- und Breschwagen**, sowie alle Sorten **Kutschgeschirre** und **Schlitten** halte stets zu billigen Preisen empfohlen.

F. Wolff, Scheuditz,

Leipziger Straße 12.

ff. gemahl. Raffinade,
La Voula Elemé Rosinen,
La neue Corinthen,
bittere und süße Mandeln,
ff. Citronat,
Gewürze, frisch gestoßen,
La bayr. Rittgutsbutterschmalz garantiert
rein,

empfehle zur bevorstehenden Festbäckerei in nur besten
Qualitäten zu den möglichst billigsten Preisen.

Otto Teichmann.

Nähmaschinen.

Mein Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen für Haus
und Gewerbe, Nähmaschinen-Fournituren: Seide,
Garn, Nadeln, Del, aller Ersatz- und Hilfstheile etc.,
sowie meine auf das Vortheilhafteste eingerichtete Werkstatt für
Nähmaschinen-Reparaturen und sonstigen mechanischen
Arbeiten halte bestens empfohlen.

G. Pröhl, Roßmarkt 2.

Prämiirt: **Schankbier** Prämiirt:
Paris. Havre. Altona. Sagenan.
a. d. Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Geinr. Henninger
18 Flaschen für 3 Mark,
Exportbier aus derselben Brauerei,
16 Flaschen für 3 Mark,
Liefert frei ins Haus
Carl Adam,
Gothardstr. rafe 22.

Kapitalien

von jeder beliebigen Summe liegen zur so-
fortigen Ausleihung jedoch nur auf gute Hypo-
thek zu 4 1/2 % Zinsen bereit und werden nach-
gewiesen durch den Aukt. Comm. Rindfleisch in
Merseburg.

Einige 40 größtentheils ganz gute und sehr
rentable Häuser, in allen Straßen der Stadt,
sind unter sehr günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen durch den Aukt. Comm. Rindfleisch
in Merseburg.

Gummischuhe

werden daverhaft reparirt bei

Jul. Mehne,
Et. Ritterstraße 1.



Ein Pianoforte ist für 90 Mark zu verkaufen

Kirchstraße 4.

C. W. Hellwig,

Nadlermstr., Markt Nr. 3,
empfeht seine

**Kurz-, Galanterie-, Eisen- u.
Stahlwaaren.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle:

**Visitenkarten und
Monogramme,**

25 Bogen 25 Couverts von 1 Mk. 25 Pf. an.

Um rechtzeitige Bestellung bittet

Unterbreitestr. **F. Karius.** Unterbreitestr.
Nr. 2. Nr. 2.

Einen Posten noch gut erhaltener, getragen er

Taschenuhren

verkauft um damit zu räumen billigt

Max Thiele.

Ein Logis von 2 Stuben und einigen Kammern mit Zubehör wird
von 2 einzelnen Damen zu wethen und Dinen zu besichen gesucht. Ge-
fällige Offerten bitte mit Preisangabe abzugeben Brühl 17, parterre.

Große Korbwaaren-Auction!

Morgen Donnerstag den 16. December c.,
und folgende Tage von Vormittags 9 Uhr ab,
soll im Saale der Restauration „zur guten Quelle“

eine große Partie neue **Korbwaaren** als: feine Puppenwagen, diverse Fahrstühle, diverse Möb-
l. große Lehn- und Kinderstühle, Papierkörbe, Blumentische, Markt-, Arbeits- und andere Körbe u.
f. w. meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Merseburg, den 15. December 1880.

Gelbert,

Kreis-Gerichts-Actuar z. D. und Auctionator.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum Merseburg's und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich im Hause

Sand Nr. 15

ein **Schnitt-, Woll- u. Spielwaaren-Geschäft**

eröffnet habe und empfehle mein Unternehmen zur geneigten Beachtung.

Um günstigen Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Elisabeth Schwanitz.

Attrapen,
Christbaum-Verzierungen

zum Füllen,

Celler Wachsstock,
Christbaum-Lichte

in allen Stärken empfiehlt

Gust. Lots.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in großer Auswahl:

Reinen, Schock von Mk. 14 an, Bettzeuge, Meter
von 50 Pf. an, Tischzeug und Handtücher, Winter-
mäntel, Filzkröte, Mairée- und Lütre-Schürzen,
weidene Schälchen und Grabatten, Fanchons und
Zailentücher, Cachenez in Wolle und Seide,
Oberhemden, fertig und nach Maaß, Kragen und
Manfchetten, zurückgesetzte Kleiderstoffe und Nester
unter Einkaufspreis.

Ed. Zentgraf.

Böhm. Füllfedern & Daunen,

beste Waare, größtes Lager hier bei

Ed. Zentgraf.

Die billigsten dabei schönsten
Bilderbücher & Jugendschriften,

von 10 Pfg. — 12 Mk.

in **P. Steffenhagen's** Buchhandlung.

Geschenk-Literatur

als **Classiker, Gedichtsammlungen,**
Pracht- & Kupferwerke, in hochele-
gantem Einbänden **sehr billig** in
P. Steffenhagen's Buchhandlung.

Wörterbücher

der französ. u. englischen, griechischen u. latein.
Sprache, neu u. antiquarisch; **Atlanten** in
den verschiedensten Ausgaben, dauerhaft u. gut
gebunden in

P. Steffenhagen's Buchhandlung.

Musikalien

in grösster Auswahl in

P. Steffenhagen's Buchhandlung.

Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat, em-
pfehle unter mehrjähriger Ga-
rantie zu billigsten Preisen

G. Sartung, Gotthardstraße 18.

Limburger Käse,
Damberger Speisefschmalz,
feinste Mittergutsbutter

empfehle billigst

Jul. Thomas,

Neumarkt 75.

Nürnberger Lebkuchen.

empfehle

Adolph Frank.

Baron Liebig's

Malto-Leguminosen-Chocoladen

von **Starker & Pobuda,** Königl. Hoflieferanten in Stuttgart
geben nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten
für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse
blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen u.
für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ur-
sachen übermäßig angestregten Männer ein vorzüglich näh-
rendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen
werden in Form von **Tafeln, Pastillen und Pulver** bereitet.
Ein Verzeichniss der ärztlichen Anerkennung liegt jedem
Packete bei.

Preis in Tafeln von $\frac{1}{4}$ Ko. das $\frac{1}{2}$ Ko. **M. 2.**

„ der Pastillen in Paqueten von $\frac{1}{10}$ Ko. das Paquet

50 **g.**

„ des Pulvers pr. Paquet á $\frac{1}{2}$ Ko. **M. 2 50.**

„ „ „ „ „ $\frac{1}{4}$ „ „ „ **1 35**

„ „ „ „ „ $\frac{1}{10}$ „ „ „ **— 60.**

Verkaufsstelle: In Merseburg bei **A. Sperl,** und
Fr. Schreiber.

☞ Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen, an-
erkannt vorzüglichen, mit Reinheits-Garantiemarke versehenen
Chocoladen, die in allen besseren Konditoreien und Spezerei-
Handlungen vorräthig sind.

Resonator-Flügel & Pianinos,

dreimal gekrenzt,

von **E. Kaps** und andern ersten Fabrikanten,
unerreichbar in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit
bei

Musikdirector **F. Voretzsch,** Halle a. d. S.,
Wilhelmstrasse 5.



ADOLF SCHÄFER

Markt 7 Merseburg Markt 7

empfiehlt sämtliche Artikel der
**Leinen- Baumwoll- & Mode-
waaren-Branche**

in reicher Auswahl und vorzüglichen Qualitäten.

Reelle Bedienung.

**Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe stelle
von heute an mein**

Tuch- & Modewaaren-Lager

zu und unter dem Selbstkostenpreise zum Aus-
verkauf.

Golthardtsstr. 16. **C. A. Kröbel**, Golthardtsstr. 16.

Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes erlaube ich mir mein reichhaltiges

Hut- und Filzwaaren-Lager

zur gütigen Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen.
Merseburg, im December 1880.

Bernhard Brechtel,
Hutmachermeister.

Alle Reparaturen von Filz-, Seiden- und Fodenhüten werden wie bekannt gut ausgeführt.
Neueste Formen liegen zur Ansicht sehr gern bereit. D. D.

Adress- u. Visit-Karten
auf extra feinem Elfenbein-Carton
in modernster Schrift

Liefert schnell und billig

die Papier-Handlung von

Gustav Lots.

Pelz-Verkauf.

Wir sind beauftragt, einen zwar abgetragenen **Schuppenpelz**, aber gut erhalten, billigst zu verkaufen; Messelkonten erfahren Näheres bei
F. G. Knauth & Sohn, Pelzhandlung.

Gesang-Verein.

Freitag 7 Uhr in der Kaiserhalle: Schöpfung. Schumann.

Unterleibs-Bruchleidenden

wird die Bruchfalte von G. Sturzengager in Berlin, Schweiz, bestens empfohlen. Diefelbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüde, sowie Muttervorfälle. — Zu beziehen in Töpfen zu 4/5 nebst Gebrauchsanweisung (sonst durch G. Sturzengager selbst als durch nachstehende Niederlagen. Anzeig, wie nachstehendes, liegen in großer Anzahl zu Jedermanns Ansicht bereit.

14. „Zürcher“ sprach ich Ihnen meinen herzlichsten Dank für den guten Erfolg, welchen Ihre Salbe bei meinem Bruchleiden gehabt hat. Dieser Erfolg ist um so höher anzuschlagen, da in meinem 76. Lebensjahre kaum mehr Heilung zu erwarten war. Ich fühle mich jetzt so wohl, als wenn ich gar keinen Bruch gehabt hätte. Ein Glaschen ist mit meiner Schwägerin der Frau
Altenwelder bei Sarburg.

G. S. Meyer."

Zu haben in Berlin: Löwenapotheke, Jerusalemstr. 16.

Wilh. Nöcker,
Zinngießermstr. & Glaswaaren-Handlung,
Kosmarkt 7,

empfehle ich ein großes Lager beschlagener Biergläser, à St. von 1 Mark an, sowie zinnerne Spielwaaren, Gemäße, Löffel, Küchenlampen, Wärmflaschen, Säbne an Branntweinfasser, Elbstir- und Injektionsprijen in allen Größn.

Reparaturen werden nur sauber und billig ausgeführt.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich dem geehrten Publikum mein Lager aller Sorten **Uhren**, als **silbernen Accre-** und **Cylinderuhren**, **Regulatoren**, **Federzuguhren**, **Schwarzwälder** und **Stellenuhren**, **Pariser Wecker** etc. zu äußerst billigen aber festen Preisen unter Garantie. Reparaturen jeder Art nur gut bei ewigen Preisen.

Achtungsvoll

G. Werchow,
Uhrmacher in Keuschberg.

G. Schönberger, Golthardtsstr. 14/15

CHOCOLADEN u. CACAO

in größter Auswahl. Reinheit garantiert.
Specialität: Stücken-Chocolade m. Vanille
p. 1/2 kg. 1 M. u. 1 M. 20 Pf.

Redaction, Druck und Verlag von A. Leiboldt in Merseburg.